

# Die Orgel ertönt zur Mittagszeit

**PFÄFFIKON.** Nachdem am Samstag die Glocken fürs 11-Uhr-Läuten verklungen waren, liess Fabian Bucher die St.-Meinrads-Kirche in Pfäffikon mit den schönsten Orgelklängen erstrahlen.

*MANUELA DIETHELM*

In den letzten drei Orgelmatineen, die in der St.-Meinrads-Kirche durchgeführt wurden, waren die grossen Pfeifen vor allem als Begleitung genutzt worden. Fabian Bucher, Organist aus Freienbach und Dirigent verschiedener Chöre, liess dem Instrument am Samstag jedoch seine volle Bedeutung zukommen. Und dies nicht zuletzt durch die kräftigen Klänge von Johann Sebastian Bach, einem Komponisten, dessen Orgelwerke einen wichtigen Teil jedes Organistenrepertoires darstellen sollten.

Sein Präludium in C-Dur BWV 545 und die dazugehörige Fuge bildeten den Rahmen der Matinee und setzten dominante Akzente. Dazwischen fügten sich zwei Sonaten in F- und C-Dur des Italieners Gaetano Valerj, deren schnelle Läufe Bucher mit scheinbar fliegenden Fingern meisterte.

Das Schmuckstück der zirka halbstündigen Matinee war erneut ein Bach-Werk, die Triosonate in Es-Dur BWV 525, eine dreisätzige Komposition für drei Stimmen. Die Tempowechsel in den Sätzen liessen den Organisten zu Höchstformen auflaufen, so dass der Applaus der Besucher mehr als verdient erspielt war.

Die nächste Orgelmatinee in der St.-Meinrads-Kirche findet am 12. März statt.



**Fabian Bucher in der St.-Meinrads-Kirche in seinem Element.** Bild: Kurt Heuberger